

Stiftungsurkunde

Autor(en): **Winzenried, Fried.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **40 (1919)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-267551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stiftungsurkunde.

Der unterzeichnete *Friedrich Winzenried*, Notar des Kantons Bern, mit Bureau in Bern,

beurkundet hiermit,

dass heute vor ihm erschienen sind:

Die Herren

1. EDUARD BALSIGER, von Köniz, Schuldirektor,
2. EMANUEL LÜTHI, von Bern, Verwalter,

beide in Bern, ersterer als Präsident, letzterer als Sekretär, und in dieser Eigenschaft als vertretungsberechtigte Funktionäre des „**Unterstützungsvereins des schweizerischen Schulmuseums**“ (bisher schweizerische permanente Schulausstellung in Bern), handelnd gestützt auf Ermächtigung seines Komitees vom 2. Juli 1919,

erklärend:

I.

Auf Grund des Beschlusses seiner Vereinsversammlung vom 26. Mai 1917 errichte der „Unterstützungsverein des schweizerischen Schulmuseums“ (bisher schweizerische permanente Schulausstellung) unter dem Namen

**„Schweizerisches Schulmuseum
in Bern“**

im Sinne des Art. 80 ff. Z. G. B. eine unter der Aufsicht der Regierung des Kantons Bern stehende

öffentliche Stiftung.

II.

Das *Stiftungsvermögen* besteht in:

1. Mobilien ;
2. Bureauartikeln und Utensilien ;
3. Ausstellungsgegenständen ;
4. einem Relief des Herrn Ingenieur Simon ;
5. literarischen Produkten, Lehrbüchern etc.

Als Gesamtwert wird diesem Vermögen die in der Versicherungspolice der Schweizerischen Mobilienversicherungsgesellschaft in Bern Nr. 141,157 vom 8. April 1918 ausgesetzte Summe von *Fr. 245,000* (Zweihundertfünfundvierzigtausend Franken) zugrunde gelegt.

Ohne Zustimmung der Aufsichtsbehörde darf dieses Vermögen nicht vermindert werden.

III.

Die am 26. Mai 1917 aufgestellten, durch den Regierungsrat des Kantons Bern unterm 9. April 1918 genehmigten Statuten enthalten u. a. folgende Bestimmungen über Name, Sitz, Zweck, Organisation und Vertretung der Stiftung :

- a) Sie führt den Namen „*Schweizerisches Schulmuseum in Bern*“, dessen Sitz in Bern ist.
- b) Ihr *Zweck* besteht in der Förderung des Schulwesens, welcher erreicht wird durch Unterhalt verschiedener, das Schulwesen betreffender Sammlungen und in deren Vermehrung.
- c) Die *Direktion* besteht aus drei von der kantonalen Unterrichtsdirektion jeweilen auf die Dauer von drei Jahren gewählten Mitgliedern, von denen zwei die Stiftung nach aussen vertreten.

Im übrigen wird auf den Inhalt dieser Statuten verwiesen, welche als integrierender Bestandteil dieser Urkunde erklärt werden.

Diese *Stiftungsurkunde* ist dreifach auszufertigen, und zwar je ein Doppel zuhanden der kantonalen Unterrichtsdirektion, des Handelsregisterbureaus und des Schweizerischen Schulmuseums in Bern.

Gegenwärtige Urkunde wurde durch den unterzeichneten Notar den eingangs genannten, ihm persönlich bekannten Komparenten, handelnd in ihrer angegebenen Eigenschaft, vorgelesen und, nachdem dieselben erklärt hatten, dass die Urkunde den Ausdruck ihres Willens enthalte, die Urschrift von ihnen mit dem Notar unterzeichnet.

Während des ohne Unterbrechung durchgeführten Verfahrens waren die sämtlichen Mitwirkenden im Verkundungsort anwesend.

Beurkundet in Bern, im Bureau des unterzeichneten Notars, den achten Juli eintausendneunhundertneunzehn (d. d. 8. Juli 1919).

In der Urschrift haben unterzeichnet:

Die Vertreter des Stifters: sig. Ed. Balsiger; sig. E. Lüthi;
der beurkundende Notar: sig. Fried. Winzenried, Notar.

Vorstehende erste Ausfertigung steht mit der Urschrift in Übereinstimmung und dient dem *Schweizerischen Schulmuseum in Bern* zum Rechtsbehelf.

Fried. Winzenried, Notar.